

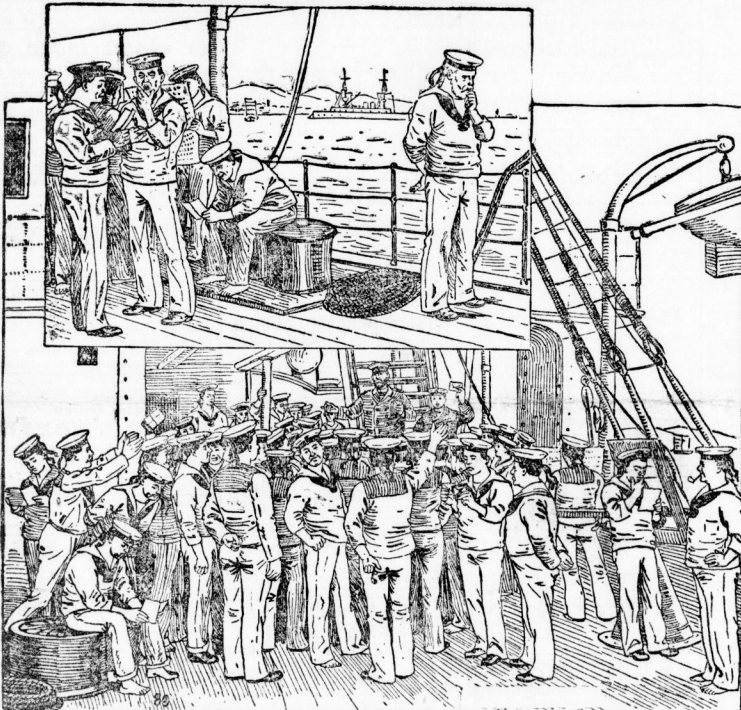
Für Braut-Ausstattungen

empfehlen in nur soliden und haltbaren Qualitäten zu billigsten Preisen:

Leibwäsche • Tischwäsche • Bettwäsche • Bettfedern
Seidenstoffe, schwarz, weiss und farbig.

Brummer & Benjamin, Grosse Ulrichstrasse 23.

Posttag auf einem deutschen Kriegsschiffe.



Geschäftlich bildeten Offiziere und Matrosen den in Oben oder bei aufständigen Geschäften liegenden Briefschiffen in den letzten Tagen unter, die Zeit war kühl, und fast jeder erwartete Nachrichten aus der Heimat. Endlich wird der Posten angelassen, die ausgeleiteten Pakete befragen, doch Briefe liegen, obwohl nicht schnell eine Schleppe über eine Barriere zu Wasser gelassen, um die Sendungen in Empfang zu nehmen. Endlich das Boot zurück ist, beginnt die Verteilung, die in der Regel von einem älteren Stabsfähnen vorgenommen wird. Wandler erhält frische Kunde aus der Heimat, mancher dagegen auch traurige. Die Bilder sind dem Leben entnommen, sie zeigen uns die Verteilung der

Briefe und eine Szene nach der Ausbeileitung. Da nicht ein 'Seebär' sich veranlaßt, seinen Freund den Inhalt seines Briefes vorzutragen; dem Freund ist die Erde aber langweilig, er geht, ein anderer Marote freut sich über die erhaltene Postkarte, und dort der alte Knabe geht in sich gefetzt absteigt, um seinen Kameraden gegenüber seine Meinung zu verbreiten, ihm ist vielleicht ein leiblicher Anmerkender, vielleicht sogar die alte Mutter geblieben. Im allgemeinen herrscht ein Posttage Jubel und Hochgefühl an Bord der deutschen Kriegsschiffe, und die sonst so strenge Disziplin scheint auf einige Stunden lässig zu sein.

mit der Mobilisation nach dem Vorschlage des Vorredners empfehlenswert erscheint, doch für Willkür und Ungerechtigkeit in der Bemessung des Einkommens der Hilfsarbeiter ein weiter Spielraum besteht, so daß es wünschenswert erscheint, wenn die Stadtratsmitglieder über das Einkommen der Einzelnen informiert würden und so die Möglichkeit einer Kontrolle hätten. Herr Bürgermeister v. Holly bemerkt dazu, daß Nachweisungen über die Belege der einzelnen Hilfsarbeiter nicht dem Stat beizulegen wären und so auch von den Stadtratsmitgliedern eingehalten werden könnten, eine Kontrolle darüber, ob die Belege für den Statuten angedeutet seien, kann diesen allerdings nicht zugestanden werden; es müßte diese Feststellung dem Gemeinen des Magistrats überlassen bleiben, der, um das Richtige zu treffen, in allen Fällen, wo gewisse zu besonderen Arbeiten, z. B. für die Steuer-Einschreibungen Hilfsarbeiter angenommen werden, die Statuten erst nach den Bedingungen in schriftlicher Form festhalten. Im übrigen befehlt für diese Belege ein von beiden rätlichen Vorkörper beschlossenes Regulativ, nach welchem bisher die Bureau-Hilfsarbeiter von 50 Mark monatlich durch Monatszulagen von 5 Mark in jedem Jahr bis auf 100 Mark, die Kanzlei-Hilfsarbeiter von 25 Mark bis auf 75 Mark, ferner für junge Leute, die mit 16-17 Jahren in ihrem Dienst eintreten, seien diese Zulagen wohl ausreichen, aber manche ältere Kräfte, die in ihren Leistungen noch längerer Zeit volknter Leistungen und Abfertigungen ausstellen, ergäbe eine Erhöhung nach dem Magistratsvoranschlage angebracht, eventuell unter Zustimmung zu dem Statuten § 30 a. Nach dem auch die Herren St. B. Weiß und Faust für den in der mobilisierten Magistratsrattrag gesprochen hatten, wurde hier in der angegebenen Form genehmigt.

9. Ueber eine Petition Sond-erhalten betreffend Ermäßigung von Hausmüllgebühren wurde Überlegung zur Tagesordnung beschloßen. Herr St. B. Albricht hatte das Gefühl beklammert, die Gebühren trakt auf 6 auf nur 3 Mark für den laufenden Winter festzusetzen, da er an der Strohhohe mögliche Peten durch den Kanal aus das Regenwasser und Abfallbehälter, nicht aber das Schmutzwasser ableiten können. Herr Bürgermeister v. Holly betont, daß femer eine persönliche Gebühre vorliegen, dem Petenten eine niedrigere Gebühre festzusetzen, als das Ortsstatut für diese Fälle vorschreibt, das den Satz bei solcher teilweisen Ermäßigungsmöglichkeit auf 3 Mark, bei voller Entmündigung durch den Kanal auf 9 Mark für den laufenden Winter festsetzt. Herr St. B. Schmidt betont noch, daß das betreffende Ortsstatut § 31 mit Zustimmung der beiden sozialdemokratischen Mitglieder der Versammlung in Einbeziehung sei, die jetzt Anträgen von den Bestimmungen fortstritten werden.

Marktbericht.

Dienstag, den 14. Februar.

Eier pro Mandel . . .	1.00-1.10	Maismehl pro Std. . .	0.05-0.08
Butter pro Pfund . . .	1.10-1.20	Flaumensack pro Std. . .	0.25
. . .	0.40-0.50	. . .	0.25
. . .	0.25-0.30	. . .	0.25
. . .	0.10-0.15	. . .	0.25-0.30
. . .	0.20-0.30	. . .	0.25-0.30
. . .	0.20-0.30	. . .	0.25-0.30
. . .	0.05-0.08	. . .	0.25-0.30
. . .	0.20-0.45	. . .	0.25-0.30
. . .	0.05-0.10	. . .	0.25-0.30
. . .	0.10-0.15	. . .	0.25-0.30
. . .	0.08-0.15	. . .	0.25-0.30
. . .	0.08	. . .	0.25-0.30

Der Markt war außerdem noch mit Früchten besetzt.

Die Wirkung des russischen Knörzch!.

Herrn E. Weidemann in Liebenburg a. Harz.
Es wird Ihnen genäh nicht unlieb sein, wenn ich Ihnen den Erfolg des von Ihnen bezogenen Rhes vom letzten Winter nach 60tägigen Gebrauch mitteilen will. Mein Leben bestand aus einem heftigen Husten mit einem Stimmverlust, fahlen Kräfte, Appetitlosigkeit, zunehmende Schwäche, Abmagerung, Schläfrigkeit, Gel. Stößen auf der Brust und Rücken, Zittern und Kriechen im Schweiß und Schwindel, Müdigkeit, Nervosität. Zwei hervorragende Ärzte, die mich behandelten, haben mich nach Gebrauch russischen Knörzchen endlich erlöst, mit ihnen werden auch zu Hause als Schutzmittel, und mit zu jeder Hoffnung auf Genesung genommen. In dieser verzeierten Lage sendete ich mich an Ihre Adresse und habe nach Gebrauch des Rhes innerhalb 14 Tagen wieder prächtig geföhlet sowie auch wieder Kräfte erhalten und was frei von Husten. In 30 Tagen nach Knörzchen und Geis frei, in 40 Tagen nach die letzte Spur von Husten und Auswurf weg. Nach beendeter Kur von 60 Tagen ließ ich mich noch zwei Jahren testen, je für sich, gründlich unterwunden. Jeder hat sich dahin ausgesprochen, daß meine Verne sehr gut ausgefällt sei, aber gegen äußere Einflüsse müßte sie noch für eben doch empfindlich, gelegentlich geföhlet werden. Auf diesem Wege möchte ich Ihnen Statuten noch mehr 10 Pakete von Ihrem Rhes gebrauchen, um einer vielleicht drohenden Gefahr des Rückfalls vorzubeugen, und erüube Sie deshalb, mich 10 Pakete zu schicken. Da ich schon oft Gelegenheit hatte, Ihren Rhes, und zwar mit Erfolg, zu empfehlen, indem ich über den Rhes sendende lies wegen seines angenehmen Geschmacks, und die Prospekt (Bilder), welche ich im Briefe hatte, beigegeben, so wäre es mir lieb, wenn Sie mir wieder einige zünden würden, um damit Gebrauch machen zu können. Sollte sich ein Knörzchen direkt an mich wenden wollen, so bin ich gerne bereit, Statuten zu ertheilen. Richard M., Beinhängerin a. Consmbrunn in B. B. Genaue Adresse wird auf Wunsch gerne mitgeteilt.



ist der ältere Auszug des Myrrhenharzes (Pat. No. 45522) 1:10 mit Wachs verdickt. Bei Husten, Auswurf, Geschwür, Verbrannungen etc. nach Jahren glänzend bei Husten, wenn man emphysem. 10 Tabak 50 Pfg. u. s. w. In A. Apothek. erb. Liek. Breschler, wohn 1000 Jahre ihre Erfahrungen niedrigerer, kann, erzie.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.
Voranschläglich Wetter am 15. Februar 1899.
Bei Weibwind theils heiter, theils bedeckt, am Tage mäßig warm. Regenschauer nicht ausgeschlossen.

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle, 13. Februar.
Am Vorstandstische anwesend die Herren Geh. Reg.-Rath Professor Dr. Littenberger, Geh. Kommerzienrat Seifke, Baumeister Schulze und Geh. Sanitätsrat Dr. Hillmann.
Der Eintritt in die Tagesordnung erfolgte der Vorsitzende mit, daß eine Eingabe vom Handwerkermeister-Verein eingegangen, in welcher der Bitte Ausdruck gegeben ist, daß bei der Organisation der geplanten Handwerkerschule Vertreter des Handwerkerschuldes mit zur Beratung herangezogen werden möchten. Der Vorsitzende bemerkt dazu, daß dieser Petition noch ein Mißverständnis zu Grunde liegt, indem die selbe annahme, daß es sich um die Schöpfung einer neuen Lehr-Anstalt handle; dies ist aber keineswegs in der Vorlage vorgelesen, die heute auf der Tagesordnung liege, jedoch, weil in den einschlägigen Kommissionen noch nicht vollständig verhandelt, noch nicht zur Beratung gelangen könne. Weiterhin komme in der Vorlage nur die Errichtung eines Gebäudes für die zu erweiternde und umzugehaltende bestehende gewerbliche Fortbildungsschule, deren Keller bekanntlich gemeinlich vom Statut und der Zeitungsmitteilung getrennt werden, zum Ausdruck. Die Eingabe des Handwerkermeister-Vereins wurde der Bau- und Finanzkommission übergeben. Überweisung an die Bau-Kommission wurde dann betr. der Beitritt der israelitischen Kultusgemeinde um Errichtung der Kanalarbeitungsgebäude für ihr Grundstück an der Ulrichstraße beschloßen. Danach trat die Versammlung in die Tagesordnung ein.
1. Die Versammlung genehmigte, daß der mit dem jetzigen Mieter des Rathscheller-Restaurants Herrn Dr. Diegel bestehende Mietvertrag für das Rathscheller-Restaurant auf 3 weitere Jahre verlängert wird; der Mietzinsbetrag beläuft sich bekanntlich auf 8000 Mark jährlich. (Herr St. B. Wepf.)
2. Der Haushaltsplan der Gottesacker-Vereinigung für 1899 wurde in Einmahn und Ausgabe auf 58300 Mark festgelegt. (Herr Seifke.)
3. Die Annahme eines Kapitals von 400 Mark von der vermittelnden Frau S. Schmidt geb. Stod wird hierüber gegen Übernahme der Verpflichtung zur Pflege und ordnungsmäßigen Unterhaltung ihres Erb-

besitzes auf dem Rathschellerhofe auf einen Zeitraum von 60 Jahren nach ihrem Tode wurde genehmigt. (Herr Seifke.)
4. Der Haushaltsplan der Paul Rieder-Stiftung für 1899 wurde in Einmahn und Ausgabe auf 72300 Mark festgelegt. (Herr St. B. Geh. Sanitätsrat Dr. Hillmann.)
5. Die Genehmigung zu einer von Herrn Stadtrat Müller in einer Gutachten des Gallicer Hofmeisters gegen das Hofstatut vor Gericht abgegebenen Erklärung wurde ausgesprochen. (Herr St. B. Schmidt.)
6. Der Richter W. Wilmann hatte ein Gesetz zur Errichtung eines Rechts- und Gerichtsbezirks auf dem Grundstücken des Grundstückes 8 zur Genehmigung eingeholt. Der Neubau greift mit einem Teile an die Gasse des Kaufmanns, für den eine Grundfläche noch nicht besteht. Der Magistrat hatte daher mit dem Nennamen eine Verhandlung aufgenommen, monach derlei sich verweigert hat, den an die Gasse angegrenzten Teil des Grundstücks nach der angegebenen Länge zu errichten, die dem auch von der Stadtverordneten-Versammlung gutgeheißen wurde. (Herr St. B. Hildebrandt.)
7. Entlastung wurde für den Heber-Vereinsvereinsfonds für 1896/97 ausgesprochen unter Nachbemerkung der in Höhe von 45 Mark 86 Pf. eingetragenen Lebensversicherung. (Herr St. B. Otto.)
8. Unter ausführlicher Vorlegung der einschlägigen Verhältnisse beauftragte der Magistrat, ihn im Allgemeinen zu autorisieren, die Dienstellen der Bureau-Hilfsarbeiter bis auf 125 Mark, diejenigen der Kanzlei-Hilfsarbeiter bis auf 100 Mark, unter Vorkhaltung der übrigen rechtsmässigen Bestimmungen über Ausnahme, Dienst- und Beförderungs-Verhältnisse der übrigen Hilfsarbeiter im Bureau- und Kanzlei-Dienst festsetzen lassen zu dürfen. Die Finanzkommission, Namentlich deren Herr St. B. Wepf erwiderte, teilig von, den Antrag des Magistrats gutzuheißen, jedoch mit der Maßgabe, daß die erwähnte Vergütung nur solchen Hilfsarbeitern zugestanden ist, die sich schon Jahre im Dienste der Stadt gut bewährt haben und über 40 Jahre alt sind. Herr St. B. Wepf meinte, daß die jeweilige Veränderung der Höhe der Gehälter, die eine jährliche mit Diensthalt erfordere als Bedingung für die Gewährung der Vergütung angezweifelt. Herr St. B. Albricht glaubte, daß, wenn auch im Interesse gleichgehaltener Hilfsarbeiter diese Maßnahme

Zu verkaufen Für Restaurateure!

Ein Zimmermeister (Anatom), sehr unterthan für alle, sowie ein Cigarren-Anatom unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Wahnhofer-Reservant befindet sich in der... Pianino, von 300 Mark, B. Doll, an der Universität 1. Möbel-Ausstattungen!... Wegen Vergrößerung des Betriebes...

2 Betten Bettstelle

Ein Bett mit 17 und 23 Matras, Ober-Unterbett, 2 Kissen, Kl. Ulrichstr. 18 A, I. Bettstelle mit Sprungfedermatr. 30 Matras, Dipsen, Schicht, Rückenlehne, spiegelbildl. Kl. Ulrichstr. 18 A, I.

Eine gangbare Schloßerei

mit vollständigen Inventar, mit oder ohne Grundstück, zu verkaufen. Offerten unter O. 696 an die Exped. des General-Anzeiger.

Geschäfts-Verkauf

Ein kleines, gutgehendes Confitüren u. Gebäckbäckerei-Geschäft ist zu verkaufen. Gute fähige Exzentri für allein bedienende Dame. Preis 12000 Mk. Durchschnittpunkt, pro Monat bis jetzt über 10000 Mk. Off. Exp. sub P. 702 an die Exped. d. Bl.

Confituren- u. Schokoladen-Geschäft

in prima Lage, gleich oder später zu dem ausgerechnet niedrigen Preise von 5000 Mark wegen anderer Unternehmungen zu verkaufen. Umfang des letzten Jahres über 25,000 Mk. Auch für Kinder sehr geeignet. Off. Exp. sub P. 703 a. b. Exp. d. Bl.

Geldschrank

steht für 180 Mark bei mir zum Verkauf. Domann, Bucherstraße 30.

Bücherei-Grundstück

mit Inventar und Grundstück, wegen Krankheit zu verp. Off. u. P. 711 Exp. d. Bl.

Ein Wohnhaus

mit Garten u. Gart. (in Dölling) zu verp. Zu erlangen in der Exped. d. Bl.

Ein Haus

8 Stüb. neu renoviert, 2 x 1,08 m, 2 x 1,38 m, bill. zu verp. Krutenbergstraße 13.

Fahrrad

zu verkaufen. Gr. Deutsche Döge, Varusstr. 1, mochl. verkauft. Reich, Reichenstraße 12.

Kinderwagen

1 Tafelwagen ist billig zu verkaufen. Wange, Schönlage 1.

Gangb. Schuhmachergeschäft

mit guter bestellter Arbeit und langjähriger Kundsch., fruchtbring. bill. zu verp. Off. Wdr. u. P. 719 an die Exp. d. Bl.

Junger Tackelhandel

zu verkaufen. Diemly, Berlinerstr. 20.

Starkes Arbeitspferd

Burgstr. 53, Giebichenstein.

Gut verzinsliches solides Grundstück

zum Verkauf zum Wert 62,000 u. verp. Off. u. A. L. 1869 bef. Reich. Dindorf, Woffe, Halle.

Bücherei-Verkauf

Eine alte, der meisten Jahren alte gebaute Holzgebäude Bücherei, mitten in Merseburg gelegen, samt Inventar, ist billig zu verkaufen und sofort ob. später zu übernehmen. Preis 15,000 Mk. Umstellung 3000 Mk. Näheres bei Wdr. Dindorf, Döge, Halle.

1 gebrauchter Doppelstuhl 1 Kachel-Ofen

zu verkaufen bei Junter, Reichenstr. 10, I.

Eine gr. Partie Cremeur

zu verkaufen bei C. Müller, Steinweg 24.

Großer Bekbauer

zu verkaufen bei C. Müller, Steinweg 24.

Eine fette Kuh zu verk.

zu verkaufen bei C. Müller, Steinweg 24.

Zu kaufen gesucht

zu kaufen gesucht bei C. Müller, Steinweg 24.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Gasfrone

zu verkaufen bei C. Müller, Steinweg 24.

Zu vermieten

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Zu meinem Neubau Leipzigstr. 59

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, 3 Stübchen mit Küche

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, 3 Stübchen mit Küche

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, 3 Stübchen mit Küche

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, 3 Stübchen mit Küche

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, 3 Stübchen mit Küche

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, 3 Stübchen mit Küche

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, 3 Stübchen mit Küche

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, 3 Stübchen mit Küche

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, 3 Stübchen mit Küche

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, 3 Stübchen mit Küche

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Stube, 2 Kam., Küche, 60 Zst., 1 April zu vermieten

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Stube, 2 Kam., Küche, 60 Zst., 1 April zu vermieten

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Stube, 2 Kam., Küche, 60 Zst., 1 April zu vermieten

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Stube, 2 Kam., Küche, 60 Zst., 1 April zu vermieten

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Stube, 2 Kam., Küche, 60 Zst., 1 April zu vermieten

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Stube, 2 Kam., Küche, 60 Zst., 1 April zu vermieten

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Stube, 2 Kam., Küche, 60 Zst., 1 April zu vermieten

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Stube, 2 Kam., Küche, 60 Zst., 1 April zu vermieten

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Stube, 2 Kam., Küche, 60 Zst., 1 April zu vermieten

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Stube, 2 Kam., Küche, 60 Zst., 1 April zu vermieten

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Stube, 2 Kam., Küche, 60 Zst., 1 April zu vermieten

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Stube, 2 Kam., Küche, 60 Zst., 1 April zu vermieten

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Stube, 2 Kam., Küche, 60 Zst., 1 April zu vermieten

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Stube, 2 Kam., Küche, 60 Zst., 1 April zu vermieten

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Stube, 2 Kam., Küche, 60 Zst., 1 April zu vermieten

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Stube, 2 Kam., Küche, 60 Zst., 1 April zu vermieten

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Stube, 2 Kam., Küche, 60 Zst., 1 April zu vermieten

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Stube, 2 Kam., Küche, 60 Zst., 1 April zu vermieten

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Stube, 2 Kam., Küche, 60 Zst., 1 April zu vermieten

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Contor

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Stellen finden

zu finden bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, Niederlagsräume

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, Niederlagsräume

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, Niederlagsräume

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, Niederlagsräume

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, Niederlagsräume

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, Niederlagsräume

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, Niederlagsräume

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, Niederlagsräume

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, Niederlagsräume

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, Niederlagsräume

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, Niederlagsräume

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, Niederlagsräume

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, Niederlagsräume

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, Niederlagsräume

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, Niederlagsräume

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, Niederlagsräume

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Wohnung, Niederlagsräume

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Verh. Geschirrführer

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Tücht. Tapezierergesellen

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Inverl. Geschirrführer

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Tücht. Eisendreher

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Falzerinnen

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Vertreter

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Schleifer

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Kaufmännischer Verein

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Kaufmännischer Stellen

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Jung Schneiderin

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Schneiderin

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Zeit. zuverläßl. Mädchen

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

3 Drescherfamilien

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Läden & Magazine

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Laden

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Großer Saal

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

LADEN

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Miethgesuche

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Niederlage

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

zu vermieten bei C. Müller, Steinweg 24.

Mittwoch den 15. Februar, Abends 7 1/2 Uhr in den „Kaisersälen“

V. Philharmonisches Concert

des verstärkten Winderstein-Orchesters aus Leipzig. Dirigent: Heini Marteau. Program: 1. Ouverture „Egmont“ von Beethoven. 2. Zweites Violin-Concert...

Neues Theater.

Mittwoch den 15. Februar 1899, Abends 8 Uhr in den besonders festlich decorierten Räumen: humorist.-carnevalistisches Concert.

Restaurant Rheingold

Leipzigerstraße 87. Heute: Grosser Fastnachtsrummel mit unermesslichen Ueberrasigungen.

„Paradies“

Mittwoch den 15. Februar, Abends 8 Uhr: II. grosses humoristisch.-carnevalistisches Bockbier-Fest.

Ball-Haus „Goldener Hirsch“

Schlagierstr. 63. Inb.: Hugo Traudorf. Sonntag den 16. Februar 1899: I. grosser Volksmaskenball.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

zum Beisein des Vereins im Volkshaus (Reue Promenade). Sonntag den 16. Februar, 6 Uhr Vortrag des Herrn Oberst v. D. Boyen:

Söffner's Masken-Verleih-Geschäft

befindet sich Bülbergasse 3. A. Klar's Masken-Verleih-Institut befindet sich Geiststrasse 3.

Ge schäfts haus

an der unteren Geisstrasse, billig zu verkaufen. J. C. 51143

Bekanntmachung.

Die Geneeten der Consolidirten Hallischen Pflännerschaft. ordentlichen Gewerken-Versammlung am Donnerstag den 2. März cr., Vormittags 12 Uhr im Hotel zur „Stadt Hamburg“ in Halle a. S. ergeben ein:

der Consolidirten Halleschen Pflännerschaft.

Fubel, Lehmann, Dr. Wilke, Herfeld, Neubauer. Doppelbier ff. Dr. med. Hain von Asthma

Stadt-Theater Halle a/S.

Direction: M. Richards. Dienstag den 14. Februar 1899. 145. Vorstellung. 102. Abonnements-Vorh.

Matthias Gollinger.

Eintritt in 4 Aufzügen a. Oberer Plumenthal und Mar Benstein. In Scene gesetzt v. Oberregisseur G. Wilschusen.

Thalia-Theater.

Mittwoch den 15. Februar 1899. Veget. Schillersee's Gastspiel. Der Ausgestossene.

Burg-Theater.

Dienstag den 14. Februar 1899. Anti Faustpfe. Venere.

Stadt-Theater Leipzig.

Mittwoch den 15. Februar 1899. Neues Theater. Die beiden Schützen.

Altes Theater.

Rahab. Walhalla-Theater. Direction: Richard Hubert. Elite-Spielplan.

Apollo-Theater.

Telephon 183. Nur noch 3 Tage: Die drei Meteors.

Restaurant z. Fiaker.

Mittwoch den 15. Februar findet mein II. Narren-Abend statt.

Schöne's Restaurant.

Gr. Wallstrasse 9. Großer Kaffeehaus-Edmans.

Welt-Panorama

Leipzigerstrasse 5, I. Tische Boden: Campion-Böhmische Schweiz.

Haushaltungsschule.

In m. Haushaltungsschule find. j. Mädchen aus gut. Familie unt. d. Anleitung d. fachveränd. Dame (Hauswirthschaftslehre) gründliche Anleitung zur Erlang. der

Panorama International.

Gr. Ulrichstr. 6, I. Filiale aus Berlin. Passage. Ende vom 12. - 18. Februar 1899: Eine bequeme Wanderung

Gesundheitspflege.

Veren für Gesundheitspflege u. arnethale Selbsthilfe. Sonntag den 16. Februar cr., Abends 8 1/2 Uhr

Albin Hentze.

24 Schmeerstraße 24. Witwe, kinderlos, den best. Ständen angeh., u. betr. Verzeih. die Bekanntheit eines Beamten im Alter bis zu 60 Jahren zu wachen. Offert. unt. 0. 700 Erped. d. Zeitung erbeten.

Zu verleihen.

Gleg. Herren- u. Damenmasken in großer Auswahl zu billigen Preisen zu verleihen

Elegante Herrenmaske.

apart. zu verleihen Ritterstraße 4, II. Anständige Tamenmaske zu verleihen

Unterricht.

Tanz-Unterricht. Dienstag und Freitag im Glauch. Schützenhaus, Donnerstag in Siebighausen, Udenborffstr. 3. Einzelunterricht

Verloren.

Goldene Broche (Sporn) vor mehreren Wochen verloren. Geg. hohe Belohnung abgegeben

Portemonnaie

mit Inhalt verloren. Abzugeben gegen hohe Belohnung bei Geschw. Winter, Leipzigerstr. 50.

Portemonnaie

verloren. Inhalt circa fünf Mark und ein goldener Ring, Gr. T. 9. 10. 97. Gegen Belohnung abgegeben

Goldener Ring.

gefunden H. G. von Thomann bei Bernsbachstraße verloren. Geg. hohe Belohnung abgegeben

Geldbörse

mit Inhalt verloren. Abzugeben gegen hohe Belohnung bei Geschw. Winter, Leipzigerstr. 50.

Gefunden.

Größer Jugendzug gefunden. Abzugeben gegen hohe Belohnung bei Geschw. Winter, Leipzigerstr. 50.

Verloren.

Goldene Broche (Sporn) vor mehreren Wochen verloren. Geg. hohe Belohnung abgegeben

Portemonnaie

mit Inhalt verloren. Abzugeben gegen hohe Belohnung bei Geschw. Winter, Leipzigerstr. 50.

Portemonnaie

verloren. Inhalt circa fünf Mark und ein goldener Ring, Gr. T. 9. 10. 97. Gegen Belohnung abgegeben

Goldener Ring.

gefunden H. G. von Thomann bei Bernsbachstraße verloren. Geg. hohe Belohnung abgegeben

Geldbörse

mit Inhalt verloren. Abzugeben gegen hohe Belohnung bei Geschw. Winter, Leipzigerstr. 50.

Gefunden.

Größer Jugendzug gefunden. Abzugeben gegen hohe Belohnung bei Geschw. Winter, Leipzigerstr. 50.